



Postille

Schuljahr 2018/2019
Ausgabe 3
Juni 2019

1 Neues aus der Schulleitung

2 Abitur 2019

3 OSG International

- Israel-Austausch
- Wenn aus Fremden Freunde werden
- German-American-Exchange to Belleville
- Schüleraustausch mit Enghien-les-Bains
- Bordeaux-Austausch 2019
- Studier- und Berufsorientierung: mai oui, bien sûr!

4 Wettbewerbe

- Gleich zwei große Erfolge im Bundesfinale Jugend forscht
- Drei OSG-Arbeiten im Landesfinale Schüex
- Hockey-Jungs erneut Landessieger
- Mathe ohne Grenzen 2019
- Jubiläums-Känguru-Sprünge
- Kreatives Schreiben zum Thema „Politik, non merci?“

5 The Greatest Show

6 Das kreative und musische OSG

- DS-Kurs 11 präsentierte „Leonce und Lena“
- Abschlussausstellung des 12er-LK Kunst
- „LAND ART im Lennebergwald“
- Subsurface
- Konzert für junge Leute



- Bläserkonzert 2019
- PCK-OSG-Kammermusikabend am OSG

7 Aus der Fachschaft Sozialkunde

- Startup@School im 10er-LK Sozialkunde
- Juniorwahl am OSG
- Europa 2030: Zeit für Fragen

8 Aus der Fachschaft Religion

- missio-Truck „Menschen auf der Flucht“

9 Ankündigungen

- Narrenschau – närrische Talente gesucht
- Run for Children

10 Der SEB berichtet



Neues aus der Schulleitung

■ Die Amtseinführung von Dr. Frank Fritzing

Dr. Frank Fritzing ist nun ganz offiziell in sein neues Amt eingeführt, und so können wir, das Otto-Schott-Gymnasium, seit dem 17. Mai 2019 wieder mit einem „richtigen“ Schulleiter an- und auftreten.



Schulleiter Dr. Frank Fritzing

Freitag, 11 Uhr, die Sirene der Schule ertönte, alle Schülerinnen und Schüler strömten zur Friday-for-Fritzing-Demo bei strahlendem Sonnenschein auf den Schulhof. Fritzing als Atlas, der die Schule allein auf seinen Schultern trägt, Forderungen nach Hitzefrei für besseres Schulklima, Wünsche für viel Humor zur guten Führung der Schule und die Aufforderung, doch junge Lehrer einzustellen – dies und noch viel mehr stellten die Schülerinnen und Schüler auf ihren Plakaten vor. Der neue Schulleiter hielt daraufhin eine kurze Ansprache an die Schülerschaft und ging dabei direkt auf einige Forderungen der jungen Demonstrierenden ein. Die Demonstration löste sich friedlich auf, und dann begann der offizielle Teil der Feier mit Musik und Tanz. Die Music Factory unter der Leitung von Sandra Arand-Jacobs und Götz Schwemh begrüßte mit „Game of Thrones“ die Gäste zur feierlichen Amtseinführung Dr. Fritzings.

Amüsant gestalteten die Schülerinnen und Schüler des Kurses Darstellendes Spiel aus dem Jahrgang 10 von Frau Hahn, die als Klone Dr. Fritzings kostümiert waren, die Moderation des Programms. Die unterhaltenden und durchaus hintergründigen, durch klassische Wortwahl beeindruckenden Einführungen der jeweiligen Redner waren sprachlich eine Verbeugung an Latein, das Dr. Fritzing als Fach, Sprache und als intellektuelle Herausforderung besonders schätze, so die Schüler.

Dr. Volker Schuldt, ADD Neustadt, beleuchtete in seiner Ansprache den beruflichen und geographischen Werdegang von Dr. Fritzing: Von Studium und Promotion in Bonn über Referendariat in Itzehoe und nach ersten beruflichen Erfah-

rungen in Oldenburg und anschließend in Holstein gelangte Dr. Fritzing als Oberstufenleiter nach Emden, um dann schließlich als erster stellvertretender Schulleiter in Mainz am OSG anzukommen. Schuldt betonte, dass mit Frank Fritzing das OSG einen in allen schulischen Bereichen erfahrenen Mann als Schulleiter gewonnen hat und gleichzeitig auch er das Glück habe, an eine großartige Schule gelangt zu sein: vielfältig, vielseitig und mit einem sehr engagierten Kollegium.

Fröhlich, voller erstaunlicher Hebefiguren und mit bunter Choreographie bezauberten die jungen Schülerinnen der Tanz-AG von Regine Reinländer das Publikum. Dann gratulierte Oberbürgermeister Michael Ebling: Mainz habe mit Dr. Frank Fritzing einen sehr guten neuen Schulleiter für eine sehr gute Schule erhalten. Die Vielfalt der Angebote des OSG, der bilinguale französische Zweig, das MINT-Programm, die Bläserklassen, der Hochbegabtenzweig, das Sportprogramm, um nur einige Schwerpunkte zu nennen, verlangten einen Schulleiter, der die Möglichkeiten sieht und noch besser: bereits kennt. Gerade durch diese Vielfalt sei es aber besonders wichtig, die Schule mit Augenmaß und Geduld weiterzuentwickeln, und dazu wünsche er viel Glück und Erfolg.

Für den Verband der Schulleiter stellte Dr. Hendrik Förster die guten Ideen Dr. Fritzings in der gemeinsamen Arbeit heraus. Gerade für den Verband sah Förster in der Besetzung der Schulleiterposition mit Dr. Frank Fritzing eine glückliche Fügung. Clemens Gramespacher, der SEB-Vorsitzende, gab der großen Zufriedenheit der Elternschaft des OSG Ausdruck und äußerte mit viel Zuversicht, dass sich die bisherige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit nun genauso gut fortsetzen lassen werde.

Für die Schülerschaft wünschte sich Markus Backer, Mitglied der SV, eine so gute Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Schülervertretung, wie sie bisher gegeben war, und dass an unserer Schule die politische Bildung durch Vorträge und Diskussionen noch weiter verstärkt werde. Dorothee Kirschenmann zeigte in ihrer Ansprache für das Personal auf, wie wichtig dem neuen Schulleiter Nähe zum Kollegium, ein gutes Miteinander und Kommunikation zwischen Schulleitung und LehrerInnen sei, und wünschte sich für die Belegschaft, dass man jedoch ab und an innehalten und Ruhe einkehren lassen müsse.

Gewiss möchte er das Otto-Schott-Gymnasium nach der inoffiziellen Zeit nun auch offiziell gut leiten, mit gutem Zuhören und daraus erwachsenden möglichst weisen Entscheidungen, antwortete Dr. Fritzing den Rednern.

Wir wünschen dem Schulleiter Dr. Frank Fritzing alles Gute und viel Glück!

Ulrike Röper



Die Fritzingers kurz vor dem Auftritt

■ Interview mit unserem neuen Schulleiter

Redaktion: *Wie haben Ihnen die geklonten Fritzingers aus dem GK 10 Darstellendes Spiel unter der Leitung von Betty Hahn gefallen, die durch das Programm Ihrer Amtseinführung geführt haben?*

Zunächst einmal muss ich natürlich sagen, dass die Idee einfach nur großartig war! Und die Umsetzung war mindestens genauso genial – ich werde von auswärtigen Gästen immer noch darauf angesprochen, obwohl die Amtseinführung inzwischen schon wieder ein paar Wochen her ist. Die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses haben durch ihr perfekt choreografiertes Spiel und durch ihr gewiss nicht einfaches chorisches Sprechen sehr viel zu der entspannten Stimmung der gesamten Veranstaltung beigetragen, die nach meiner Meinung in zweierlei Hinsicht sehr gut zu unserer Schule gepasst hat: Sowohl die Fröhlichkeit als auch der hohe Anspruch dieser Art von Moderation sagen sehr viel über die Mentalität an unserer Schule aus, zu der eben auch der Mut gehört, im Rahmen einer solch offiziellen Veranstaltung den neuen Schulleiter – zumindest äußerlich – zu karikieren. Das trifft meinen Humor – und offensichtlich nicht nur meinen, soweit man dies den Reaktionen des Publikums entnehmen kann. Es war trotz der Karikatur aber gleichzeitig durchweg respektvoll. Die Schülerinnen und Schüler meines ersten Oberstufenkurses haben mir nach

ihrem Abitur den Oscar für die beste Frisur im Kollegium verliehen, ich reiche diesen Oscar also jetzt symbolisch weiter als Auszeichnung für die beste Karikatur des Kollegen mit der besten Frisur...

Redaktion: *Können Sie dem vom Lehrerchor mit Herzblut präsentierten Lied „Er gehört hierher...“ zustimmen?*

Dem kann ich nach fast vier Jahren am Otto-Schott-Gymnasium auf jeden Fall zustimmen. Wenn man die Schule am Anfang noch etwas von außen sieht, dann ist die Energie, mit der hier von 8 bis 17 Uhr Schule gemacht wird, zunächst nur überwältigend. Irgendwann beginnt man, Strukturen und Handlungsmuster zu erkennen, gleichzeitig bemerkt man am OSG aber auch, dass Handlungsrouninen immer wieder durchbrochen werden, wenn Lehrerinnen und Lehrer oder auch Schulleitungsmitglieder zu dem Ergebnis kommen, dass man neue Lösungen finden muss, um einem Schüler oder einer Schülerin in einer bestimmten Situation zu helfen oder noch mehr von seinem oder ihrem Potenzial zu entwickeln. Es gibt hier kaum jemanden, der sich hinter Zuständigkeiten oder Paragraphen versteckt, um Probleme eher zu beschreiben als zu lösen. Zu einer Lösung benötigt man aber eben sehr viel von dieser Energie, die ich eingangs erwähnt habe, und es ist deshalb ein bisschen ‚verrückt‘.

Ich persönlich mag diese ‚Verrücktheit‘ an unserer Schule sehr gern, sie macht das OSG anders als andere Schulen und im besten Sinne des Wortes unberechenbar. Das bringt sehr viel Arbeit mit sich, führt aber auf vielen Seiten auch zu großer Zufriedenheit – mich bindet es auf jeden Fall sehr stark an diese Schule.

Redaktion: *Inwieweit haben Sie sich bereits mit den vom Oberbürgermeister Ebling erwähnten Mainzer Traditionen und Gebräuchen angefreundet?*

Der Oberbürgermeister hat eine tolle Rede gehalten und darin sehr viel Respekt gegenüber der Arbeit an unserer Schule zum Ausdruck gebracht. Bei der Einschätzung, ob ich in absehbarer Zeit –sozusagen ohne mich dagegen ‚wehren‘ zu können – noch zu einem echten „Meenzer“ werde, bin ich allerdings wesentlich weniger optimistisch als er, zumindest wenn man zum echten „Meenzertum“ das Marktfrühstück, die Fasnacht und Mainz 05 zählt... Schon als ich mit meiner Familie nach Mainz gezogen bin, haben mich sehr viele gewarnt, dass man sich in Mainz nicht zurechtfinden werde, ohne Fußball- und Fasnachtfan zu sein. Ich bin bekennd beides nicht und empfinde die Mainzer dabei auch in dieser Hinsicht als wesentlich toleranter, als ihr Ruf ist. Wenn man kein Fußballfan ist, wird man eigentlich von den meisten nur mitleidig angesehen. Wenn man kein Fasnachtfan ist, zucken die meisten die Schultern und geben zu, dass man dafür hier geboren sein müsse. Wenn der Oberbürgermeister Mainz als besonders weltoffene Stadt bezeichnet oder gar als „Stadt der Lebensfreude“, kann ich damit viel mehr anfangen und würde mich in dieser Hinsicht in der Tat schon als „Meenzer“ bezeichnen (falls ich mir das als Gesinnungsnorddeutscher überhaupt anmaßen darf).

Redaktion: *Sie haben in Ihrer Laufbahn bereits einige Schulen und Kollegien kennengelernt. Was ist für Sie das Besondere am OSG-Kollegium?*

Aus meiner Sicht ist unser Kollegium durch einen besonderen Zusammenhalt geprägt, der von einer ganz soliden menschlichen Basis herrührt, nämlich dem Grundton der gegenseitigen Wertschätzung. Als ich als stellvertretender Schulleiter unsere Vertretungslehrkräfte betreut habe, habe ich als Rückmeldung über die Arbeitsbedingungen an dieser Schule immer wieder gehört, dass die Zusammenarbeit und Unterstützung innerhalb des Kollegiums als ganz besonders hilfreich empfunden worden sei. Und in der Tat trägt zur Berufszufriedenheit noch mehr als die Organisation der Arbeitsbedingungen natürlich ein emotionales Wohlbefinden bei, dass man sich also angenommen und geschätzt fühlt von seinen Kolleginnen und Kollegen. Gleichzeitig führt diese Grundhaltung aber nicht dazu, dass unser Lehrerzimmer als Gonsenheimer ‚Bullerbü‘ anzusehen ist, es gibt durchaus Meinungsverschiedenheiten, die allerdings in der Regel, soweit ich das sehe, professionell ausgetragen werden – das ist ja, wie in vielen anderen Bereichen auch, in denen mehrere Menschen zusammenkommen, häufig die schwierigste Herausforderung. Ich finde es immer wieder faszinierend zu erleben, mit einem wie hohen Anspruch unsere Lehrerinnen und Lehrer ihre nicht immer einfache Arbeit ausführen. Sie wollen sich den uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern zuwenden

und auf sie achten, nicht nur was ihre Lernentwicklung anbelangt, sondern auch – und das ist der große Vorteil der Ganztagschule – was ihre persönliche Entwicklung angeht. Dieses große Engagement lässt mich die Arbeit unseres Kollegiums mit großem Respekt betrachten. Die Formulierung, dass das Otto-Schott-Gymnasium eine gute Schule ist, ist eigentlich viel zu abstrakt. Es ist deshalb eine gute Schule, weil wir überdurchschnittlich viele Lehrkräfte haben, die überdurchschnittlich gut arbeiten. Ich persönlich empfinde es als Glück, hier mit den Menschen zusammenarbeiten zu können, die sich so stark für unsere Schule engagieren. Aus diesem Glücksgefühl heraus lasse ich mich gelegentlich sogar dazu hinreißen, unseren Sekretärinnen Kakao zu servieren, wie Frau Kirschenmann investigativ herausgefunden hat. Dies ist natürlich nur möglich, wenn nach den vielen Telefonaten mit Frau Merkel noch Zeit bleibt...

Redaktion: *Was liegt Ihnen für die Zukunft unserer Schule besonders am Herzen?*

Insbesondere eine Ganztagschule ist durch die Entwicklungen innerhalb der Gesellschaft in besonderer Weise herausgefordert. Inwieweit die Schule darauf reagiert, muss mit Sorgfalt und einem gesunden Maß an Gelassenheit abgewogen werden. Nicht jedes Thema, das von den Medien in endlosen Kommentierungsschleifen unserer Aufmerksamkeit aufgedrängt wird, erzeugt wirklich Handlungsbedarf. Ich denke aber, dass es zwei Handlungsfelder sind, die wir bewältigen müssen, um unsere Schülerinnen und Schüler gut vorzubereiten für ihr späteres Leben. Dazu gehört zum einen die digitale Bildung, deren Ziel nach meiner Meinung vor allem darin bestehen muss, den jungen Menschen in einem reflexiven und kompetenten Umgang mit den Möglichkeiten (und Gefahren) digitaler Medien zu schulen. Ich bin deshalb sehr froh, dass sehr große Teile der Schulgemeinschaft, also Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler, die Einrichtung einer Tabletklasse – bei allen z.T. berechtigten Bedenken – befürwortet haben, um die Effekte und Chancen des Mediums gewissermaßen unter Laborbedingungen beobachten zu können. Gleichzeitig ist es aber wichtig, dass die Kompetenzen, mit dem Medium im Unterricht umzugehen, einem größeren Teil des Kollegiums vermittelt werden können, denn wenn es keine Lehrerinnen und Lehrer gibt, die niedrigschwellig Tablets im Unterricht verwenden können, wird es auch keine digitale Bildung geben. Wir stecken deshalb zurzeit viel Energie in die Gespräche darüber, wie wir unsere Lehrkräfte sinnvoll in diesem Bereich fortbilden können. Das zweite Handlungsfeld ist die von der Politik sinnvollerweise geforderte Stärkung der Demokratieerziehung. Autoritäre Haltungen, die dem partizipativen Anspruch unserer parlamentarischen Demokratie entgegenstehen, dringen in immer größere Schichten der Gesellschaft ein, deshalb ist es aus meiner Sicht sinnvoll, mehr Sorgfalt auf die Organisation von konkreter Demokratieerfahrung in der Schulzeit zu verwenden. Mit den Schülervertretungen der nächsten Jahre sollten wir konkrete Szenarien entwickeln, in denen diese Demokratieerfahrung vermittelt werden kann – vielleicht kann man dies mit dem Engagement der Jugendlichen für den Umweltschutz verbinden. Bei allem Veränderungsbedarf aber, der sich durch gesellschaftliche Entwicklungen ergibt, kann man dem OSG nur wie einem guten Freund wünschen: „Bleib, wie du bist!“

■ Personalia

Inzwischen haben unsere Referendarinnen und Referendare ihre Prüfungen zum Zweiten Staatsexamen alle erfolgreich abgeschlossen und wir können Frau Bär, Herrn Ellwart, Herrn Hirsch, Frau Rein, Herrn Schmitt und Frau Schönberg nur herzlich gratulieren und hoffen, dass sie an unserer Schule gut ausgebildet worden sind. Für ihren weiteren Berufsweg wünschen wir alles Gute!

In den Sommerferien wird Frau Meffert ihr zweites Kind zur Welt bringen und danach in Elternzeit gehen. Wir wünschen ihr und ihrer Familie Gesundheit und viel Freude!

Dr. Frank Fritzing

*Ich wünsche Ihnen und euch
schöne und erholsame Ferientage!*



Abitur 2019

Albert, Gustav
 Alexa, Christian
 Alexandrov, Sergej
 Ay, Firaz Rotinda
 Barth, Paula
 Bayer, Julia
 Behrens, Michael
 Biesenbach, Anna
 Bijelic, Timo
 Bischoff, Vincent
 Bockholt, Viktoria
 Böhm, Leonie
 Bohn, Matteo
 Bongartz, Matthias
 Born, Cornelia
 Bourgeois, Jan-Luca
 Bruns, Philipp
 Bucsa, Florin
 Bulubassi, Nektaria
 Bussmann, Leander
 Cavlak, Semih-Zisan
 Chacha, Mariam
 Chouliaras, Valentina
 Creachcadec, Aaron
 Cremille, Katia
 Dahms, Kai
 De Boni, Lilo
 Demir, Ayse
 Djabatey, Nikolai
 Donadio, Gabriel
 Dragicevic, Nikola
 Eiden, Nikolas
 Eisen, Emma
 Ernst, Vanessa
 Fábos, Veronika
 Fastenrath, Marc
 Fischer, Ann-Sophie
 Foltys, Nicolas
 Frey, Till
 Gaal, Jeldrik
 Gehring, Alexander
 Gies, Katharina

Girault, Mélissande
 Grab, Jonas
 Grabis, Elena
 Harles, Grit
 Harms, Hannes
 Hassallah, Mirjam
 Heimann, Lea
 Hinzmann, Lena
 Hub, Christiane
 Jäschke, Finn
 Jašica, Ramona
 Joras, Felix
 Kadereit, Lily Dora
 Kaiser, Laura
 Kalmutzki, Martin
 Keller, Tillman
 Kiesow, Tanja
 Kluge, Julia
 Koshnau, Rassan
 Kronenberger, Larissa
 Krüger, Fabiene
 Lambert, Lucas
 Lange, Colin
 Le Gall, Victor
 Lesage, Julien
 Li, Paulo
 Loettgers, Caspar
 Lourhnimi, Sarah
 Maier, Veronika
 Malkewitz, Nick
 Markovic, Dario
 Marzi, Leon
 Masot, Antonia
 Meyer, Eric
 Müller, Marlene
 Musoni, Lisa
 Nauerth, Johannes
 Neufang, Robert
 Nichell, Christin
 Pannier, Aline
 Peters, Sarah
 Remmert, Nathan

Roll, Thomas
 Rossbach, Nikolaj
 Rubin, Maxim
 Sabri Someh, Sahand
 Schlag, Carina
 Schlüter, Thorben
 Schmitt, Anna
 Schmitz, Janina
 Schneider, Philipp
 Sequeira, Franca
 Sizani Fallah, Arian
 Smail, Ilian
 Sontheim, Jakob
 Spies, Sebastian
 Staab, Elias
 Stehmeier, David
 Stumm, Jonas
 Theophanous, Daniel
 Uyar, Süheyla
 Uyar, Züleyha
 Valentiner-Branth, Nils
 Wächter, Antonia
 Weinbender, Peter
 Wilhelm, Tobias
 Wiltinger, Vincent
 Winkler, Jonas
 Winklhofer, Jonas
 Winter, Enrico
 Wittig, Leona
 Zabel, Hendrik
 Zimmermann, Julia
 Zuo, Tian Tim



Abiturjahrgang 2019

OSG International

■ Israel-Austausch

Von den Straßen Jerusalems zu den Stränden Tel Avivs, vom Holocaust Museum zu der umstrittenen Grenze zum Libanon, unsere Reise nach Israel hat uns viele Gesichter des aufregenden Landes gezeigt. „Uns“ sind elf Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 10 und 11, die im März in Begleitung von Frau Grabis eine Woche am Austausch mit unserer Partnerschule Reali School Beit Biram in Haifa teilnahmen.



Meeresspaziergang an der Grenze zum Libanon

Nach einer aufregenden Begrüßung, drei Uhr morgens voller Gähnen und zufallenden Augen, eskortierten uns die Gastfamilien zu ihren meist gut situierten Wohnorten. Das Aufwachen am nächsten Tag fiel uns schwer, es hat sich jedoch selten zuvor so gelohnt: Interessante Workshops, lebendige Stadtausflüge und leckeres Essen, hmmm Humus..., machten unseren Aufenthalt mehr als außergewöhnlich. Unvergesslich waren die Busfahrten, wo wir die einmalige Gelegenheit hatten, uns ein, zwei Minuten Schlaf zu gönnen, denn im Gegensatz zu den Israelis besitzen wir scheinbar keinen unerschöpflichen Energiepool.



OSG-Schüler mit Gastgebern vor der Klagemauer

Ich bräuchte jedoch ein Adjektiv stärker als „unvergesslich“, wenn ich die Exkursion nach Jerusalem beschreiben müsste. Die wunderschönen, engen Gassen der Stadt haben unsere Gruppe förmlich verschlungen. Geschäft für Geschäft versinkt man in der historischen Altstadt, dieser Ort lässt einen die Zeit vergessen. Ebenso beeindruckend waren die feilschenden Händler und die tief sinnigen Glaubensanhänger, die die Straßen zum Leben erweckten.

Israelis sind äußerst freundliche und offene Menschen, was sich auch in unseren angenehmen Austauschschülern widerspiegelte. Umso schwerer fiel uns der Abschied, und umso größer war die Vorfreude auf den deutschen Teil des Austausches. Auch in Mainz und Umgebung waren Wow-Momente im Minutentakt zu verzeichnen, das Programm war ebenso erlebnisreich wie in Israel. Gegen Ende der Woche hat der Austausch jegliche Kraft aus unseren Zellen gezerrt, der Abschied war also eher erleichternd. Jedoch hat man erst am nächsten Morgen realisiert, wie sehr einem der großartige Austausch fehlt, der vergebens seinesgleichen sucht.

Sébastien Michel (MSS 11)

■ Wenn aus Fremden Freunde werden – Schüleraustausch 2006

Im März 2006 war es endlich so weit und der langersehnte Schüleraustausch mit dem Sixth Form College in Worcester sollte beginnen. Als wir unsere Austauschpartner am Mainzer Hauptbahnhof abholten, war ich schon auf der Hinfahrt unglaublich aufgeregt und legte mir englische Sätze bereit („Was heißt nochmal Koffer auf Englisch?“).

Im Vorfeld hatten meine Mitschüler und ich einen Steckbrief unseres jeweiligen Austauschschülers erhalten und bereits E-Mail-Kontakt aufgenommen. Und nun stand sie endlich vor mir: Carla. Mit einem offenen Lächeln kam sie auf mich zu und umarmte mich. Das Eis war schnell gebrochen. Sie gab mir direkt zu verstehen, dass sie unbedingt Deutsch sprechen möchte, also vereinbarten wir während ihres Aufenthalts in Mainz hauptsächlich Deutsch zu sprechen und bei meinem Besuch in Worcester ins Englische zu wechseln. Gemeinsam lernten wir neue Wörter, Alltagsausdrücke und übten die richtige Aussprache.

Zehn Tage lang blieb sie bei mir in Mainz und nach einigen Wochen durfte auch ich zehn Tage mit ihr und ihrer Familie in Worcester verbringen. In dieser Zeit hatten wir unglaublich viel Spaß, haben viel gelacht und ja, wir haben dabei auch etwas gelernt. Der Abschied war tränenreich und fiel uns sehr schwer, aber wir versprachen uns, in Kontakt zu bleiben. In Zeiten vor Facebook, Instagram und WhatsApp gar nicht so einfach, aber wir haben es geschafft.

Mittlerweile sind 13 Jahre vergangen und noch heute stehen wir in Kontakt, aber mehr noch: Wir sind Freunde geworden. 2009 das erste Wiedersehen in Berlin, 2012 in London, 2015 in Stuttgart und das letzte Treffen 2017 in London. Wir teilen die Freude am Reisen sowie die Liebe zu Musicals und wir freuen uns immer wieder aufs Neue, wenn



Wenn aus Fremden Freunde werden ...

wir dies gemeinsam erleben dürfen. Das nächste Wiedersehen ist natürlich auch schon in Planung.

An dieser Stelle ein Dankeschön an das GyGo (mittlerweile OSG) und das Sixth Form College. Wir sind sehr stolz auf unsere Geschichte und freuen uns, diese mit euch teilen zu können. Eines steht fest: Der Austausch hat uns nicht nur sprachlich weitergebracht, sondern uns auch eine Freundin fürs Leben beschert.

Nicole Hein (Abitur 2009)

■ German-American-Exchange to Belleville, Illinois



Presentations at Belleville East High School

On April 8th 2019 ten German students from grade ten and eleven flew to Belleville, a small town in Illinois. Our trip was part of GAPP (German-American-Partnership Program) which is a cooperative program between Belleville East High School and the Otto-Schott-Gymnasium for sixteen years now. We were accompanied by Mrs Wald and Mr Gaa, who teaches German at Belleville East.

Most of the time we attended High School we either went to classes with our exchange partners or we had presentations in different classes. Every German student had to do a presentation in groups of two about topics related to Germany, in order to provide information for the students who don't have German classes or don't have the opportunity to come and visit us in Germany. Everyone was super friendly and welcomed us warmly.

Belleville East High was gigantic compared to our school. In each grade there were about 500-600 students. The school especially the classrooms, the cafeteria and of course the yellow school buses looked very American. Our time there gave us a good insight in the everyday life at an American school.



The Gateway Arch

Of course the exchange did not only mean school time for us. Our first day-trip took us to Cahokia Mounds where a prehistoric native civilization lived centuries ago. Afterwards we went to "St. Louis Bread & Co." and some of us tried the typical American mac'n'cheese. In the afternoon we drove to St. Louis to visit its famous Gateway Arch. There is a museum which is about the history of the Arch as well and you can go all the way up in a gondola. At the top you have a great view over the river and the city.

Our second trip was to the capital city of Illinois: Springfield. It is also the place where Abraham Lincoln lived nearly all his life and is also buried. Therefore we learned a lot about himself, his family and the history of the United States. The other day we toured Belleville where the influence of the many Germans who emigrated there in the 19th century can still be seen in its so-called streehouse and steet names like "Abend" street. We also met the mayor Mark Eckert and visited the Labour and Industry Museum.



The Lincoln Memorial

St. Louis also has a big baseball stadium with a successful team called the "Cardinal". On Easter Monday all of us went to a game of the Cardinals against the Milwaukee Brewers. We could even experience the great atmosphere in the stadium after a homerun (fireworks included) and had a lot of fun watching them win.



Belleville's Labour and Industry Museum

At our last day went to play laser tag at the largest laser tag room in the States, which is located in Belleville itself. We had an amazing time and are really looking forward to welcome our exchange partners in Mainz in June. If you want to make this experience yourself, why not participate yourself in the upcoming program in 2021?

Julia Medding und Lilly Reisig (MSS 11)

■ Schüleraustausch mit Enghien-les-Bains

Wir, die Klasse 7a, waren vom 14. bis 23. Mai 2019 zum Gegenbesuch bei unserer französischen Partnerschule Notre-Dame de Providence in Enghien-les-Bains, einem Vorort von Paris. Der Besuch der Franzosen in Mainz fand bereits Anfang April statt.

Vom Mainzer Hauptbahnhof fahren wir mit dem Zug über Frankfurt nach Paris zum Gare de l'Est. Dort angekommen,

wurden wir von einem Lehrer unserer Austauschschule in Empfang genommen und zur Schule begleitet. Wir alle haben uns sehr gefreut, als wir unsere Austauschpartner endlich wieder treffen konnten. Nach einem gemeinsamen GouÛter ging es direkt in die Gastfamilien, die uns für zehn Tage beherbergten. Während unseres Aufenthaltes waren wir unter anderem dreimal in Paris. Dort haben wir die Kathedrale Notre-Dame, das Künstlerviertel Montmartre sowie die Kirche Sacré-Coeur, die Galleries Lafayette, die Katakomben und den Louvre gesehen. Darüber hinaus flanieren wir über die Champs-Élysées und sahen dort den Arc de Triomphe. Um das Metro-System von Paris besser kennenzulernen, begleiteten uns Frau Büscher, Frau Meyer und Frau Schiller bei einer Rallye durch Paris, die mit einer Bootsfahrt mit den Bateaux Mouches auf der Seine endete, auf der wir bei herrlichem Sonnenschein unser Picknick machten.



Die Klasse 7a vor dem Louvre in Paris

Für einen Tagesausflug fuhren wir gemeinsam mit unseren Austauschschülern in die Normandie nach Giverny, wo wir das Haus und die schönen Gärten mit dem Seerosenteich des Malers Claude Monet besichtigten. Den Nachmittag verbrachten wir alle zusammen in Kleingruppen im Koezio, einem Spiel-Mix aus Escape Room, Parcours und Hochseilgarten. Wir haben viel gelacht und hatten super viel Spaß. Das Wochenende verbrachte jeder von uns mit der jeweiligen Gastfamilie. Es war sehr schön, einmal den ganzen Tag in einer französischen Familie zu erleben.

Nach zehn tollen Tagen trafen wir uns am letzten Tag mit den Franzosen zum Bowling. Bei der Verabschiedung flossen viele Tränen und dann ging es auch mit dem Zug wieder zurück nach Mainz. Wir sind uns sicher, dass alle nur Positives über den Austausch berichten können, da wir eine unvergessliche Zeit hatten.

Cameron Drewes und Sofya Köken (beide 7a)



Dune du Pilat: die größte Düne Europas mit 110m Höhe, 500m Breite und 2,7km Länge

■ Bordeaux-Austausch 2019

Der jährlich stattfindende Frankreichtausch der 10er nach Bordeaux, begleitet von Herrn Schröder und Frau Meyer (und wieder großzügig gefördert vom Deutsch-Französischen Jugendwerk), war auch in diesem Jahr eine große Bereicherung. Nicht nur das Kennenlernen einer der wohl schönsten Städte Europas, auch die Freundschaften, die wir mit unseren Austauschpartnern und deren Familien schlossen, machten diese Tage zu einer unvergesslichen Erfahrung.

Am 2. Mai trafen wir uns pünktlich wie eh und je, um die lange Reise nach Südfrankreich zu überstehen; ein gut gelaunter Busfahrer, die Freunde um sich herum und nicht zu vergessen die historischen Hintergrundinformationen von Herrn Schröder über die entgegenkommenden Schauplätze machten die Busfahrt letztendlich trotz der ermüdenden Länge amüsanter als gedacht. Dort angekommen wurden wir selbstverständlich herzlichst von unseren schon bekannten Partnern empfangen. Die Geschwindigkeit der auf Französisch geführten Gespräche war am Anfang sehr verwirrend, doch selbst ich als Französischlaie kam letztendlich gut zurecht. Auch die Badezimmer der französischen Gastfamilien brachten viele deutsche Schüler zum Schmunzeln, da die Toilette vom Badezimmer fast immer getrennt war. Gerade bei solchen kleinen Aspekten machte es Spaß, die deutschen Gewohnheiten mit den französischen zu vergleichen (wie es sich in einem Austausch gehört).

Am 3. Mai wurden wir sehr nett vom Schulleiter persönlich willkommen geheißen und nach einem kurzen Gespräch vom auffallend netten und zweisprachigen französischen Lehrer ein wenig durch die Stadt geführt. Auch hierbei war dies dank historischer Einblicke spannend gestaltet. Nach

der Stadterkundung gab es ein leckeres Mittagessen mit den Austauschpartnern und danach ein individuelles Freizeitprogramm mit den Partnern. Nach dem Wochenende, das dank meiner Gastfamilie alles andere als langweilig verlaufen war, ging es ab zur Dune du Pilat – der in meinen Augen schönste Programmpunkt des Austauschs. Zusammen mit den Franzosen durften wir diese entdecken und ein wenig Zeit miteinander verbringen. Kurz darauf ging es auch schon mit dem Bus nach Arcachon und Gujan-Mestras, dem „Herz der Austerzucht“, wie wir schon bald erfuhren. Nach einer kleinen Besichtigung im „Haus der Auster“ durften wir alle (mehr oder weniger begeistert) eine Auster probieren.



Schülergruppe bei der Stadtführung

Die letzten zwei Tage waren eine Art Gruppenarbeit und Unterrichtsbesuch zugleich. Sowie die Gruppenarbeit als auch der Unterrichtsbesuch gaben uns allen einen Einblick in eine französische Schule. Der dazwischen gelegene Feiertag (08. Mai – Kriegsende 1945) machte es zudem möglich, noch mehr Zeit mit seiner Gastfamilie zu verbringen und am eigenen französischen Sprachgebrauch zu feilen ... Am Donnerstagmittag durften wir außerdem noch einen wunderschönen Weinberg besichtigen, wo wir zusammen gepicknickt haben und im Anschluss noch eine exklusive Tour durch die Weinkellerei machten.

Der Abschied am Freitag war überraschenderweise schwerer als gedacht: Auch wenn jedermann glücklich war, wieder nach Hause zu kommen, wünschte man sich insgeheim, die Zeit wäre etwas langsamer vergangen. Ein besonderer Dank geht also an die begleitenden Lehrer, die mit Mühe diese schöne Zeit organisiert haben, sowie an unseren Freund und Busfahrer Wolfgang, der mit seiner natürlichen und offenen Art stets für lustige Stimmung sorgte.

Diego Masot Espinoza (MSS 10)



Stimmung am Meer

■ Studien- und Berufsorientierung: mais oui, bien sûr!

Etliche unserer Abiturientinnen und Abiturienten orientieren sich nach Ende der Schulzeit in Richtung eines Studiums in Frankreich, beginnen ein integriertes deutsch-französisches Studium oder absolvieren einen Freiwilligendienst im deutsch-französischen Kontext – egal mit oder ohne Abi-Bac. Um auch die nächsten Jahrgänge auf den Geschmack zu bringen, findet jährlich für die Französischlerner der 11. Klasse ein halbtägiger Workshop statt, in dem ehemalige OSG-Schüler und beteiligte Institutionen ihre eigenen Erfahrungen schildern und für ihre Studiengänge werben bzw. die Grundidee eines deutsch-französischen Studiums oder eines Freiwilligendienstes vorstellen.

Nachdem im letzten Jahr eine große, für alle Schulen der Region geöffnete Veranstaltung mit Hilfe des Institut Français organisiert wurde, kamen zur diesjährigen schulinternen Veranstaltung am Donnerstag, dem 23.05.2019, als Ehemalige Timm Wiedmeyer (Abibac 2014, Deutsch-Französischer Studiengang Rechtswissenschaften, Köln/Paris I Sorbonne-

Panthéon) und Valentine Wolfgang (AbiBac 2018, Bundesfreiwilligendienst Sportjugend RLP); Janine Wenk vom Haus Rheinland-Pfalz und Jonathan Spindler, der neue Geschäftsführer des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz / 4er Netzwerk, stellten allgemein alle Möglichkeiten der Mobilität vor, die nach dem Abitur zur Verfügung stehen. Etliche weitere Studiengänge, die Ehemalige des OSG absolvieren bzw. absolviert haben, wurden anschließend vorgestellt.

Von den 11ern wurde vor allem positiv wahrgenommen, dass alle Beteiligten das, was sie präsentierten, selbst erfahren haben bzw. leben und dass sich fast alle Studienbereiche „deutsch-französisch“ studieren lassen, d.h. also ohne Zeitverlust zwei nationale Abschlüsse erworben werden können – und mit ein wenig mehr Aufwand mittlerweile auch trinationale Abschlüsse. Und all das, ohne dass die Freude am Leben abgeschrieben werden muss! C'est l'essentiel!

Alexander Schröder

4

Wettbewerbe

■ Gleich zwei große Erfolge im Bundesfinale Jugend forscht

Das OSG war beim diesjährigen Bundesentscheid in Chemnitz gleich mit zwei Arbeiten vertreten, das ist sensationell! Im Fachgebiet Technik mussten sich Michael Behrens und Tillman Keller (beide MSS 12) mit ihrem autonom fahrenden Segelboot der Konkurrenz aus den anderen Bundesländern stellen. Darius Fenner (MSS 11) hatte sich im Fachgebiet Chemie mit seiner Arbeit über die oszillierende Reaktion des Safranins qualifiziert.



Sonderpreis für Technik für Michael und Tillman

Nach zwei Jury-Gesprächen am Freitag, dem 17. Mai, mussten die Teilnehmer und ihre Betreuer Frau Faatz, Herr Apeldoorn und Herr Schmitt bis zum Sonntag auf das Ergebnis warten. Am Samstagabend wurden schon einmal etliche Sonderpreise von Stiftungen und Sponsoren vergeben. Hier erhielten Michael und Tillman einen Sonderpreis in Höhe von 500€ durch eine Stiftung für Technik.



Michael und Tillman erhalten die Urkunde von Barbara Ludwig (OB Chemnitz)



Michael Kretschmer (MP Sachsen) gratuliert Darius zum 2. Preis in Chemie

Dann endlich war es so weit: Der Bundespräsident eröffnete, nachdem er die ausgestellten Arbeiten besichtigt hatte, die Siegerehrung. Im Finale werden dann alle Fachgebiete ab dem 5. Platz gemeinsam auf die Bühne gerufen. Nachdem die Fünftplatzierten aufgerufen waren, kamen die Viertplatzierten dran, und es war immer noch niemand von uns dabei. Dann der 3. Platz: Auf der großen Leinwand werden Michael und Tillman aufgerufen. Super, ein hervorragender 3. Platz bei starker Konkurrenz! Dann waren die zweiten Plätze dran: Unglaublich, Darius wird aufgerufen, Wahnsinn! Die OSG-Arbeiten erreichen somit einen zweiten und einen dritten Platz auf Bundesebene.

Jörg Schmitt



Jörg Schmitt, Michael Behrens, Darius Fenner, Tillman Keller, Anja Faatz

■ Drei OSG-Arbeiten im Landesfinale von Schülern experimentieren

Durch Siege bei den Regionalwettbewerben hatten sich drei Arbeiten für das Landesfinale des Wettbewerbs Schüler experimentieren qualifiziert. Im Bereich Arbeitswelt traten Maria Scherer, Renas Karim und Priscilla Settanni (alle 9d) mit ihrer Arbeit „Trockenshampo“ an und belegten den 2. Platz. Sie bekamen zudem einen Sonderpreis für den schönsten Stand.

Emil Kalina und Jorik Schunk (beide 6b) gingen in der Sparte Physik ins Rennen. Mit einer belobigenden Teilnehmerurkunde sind sie für die nächste Runde hochmotiviert.



OSG-Forscherinnen und -Forscher mit Betreuersteam beim Landesfinale

Nach dem Landessieg im letzten Jahr konnte sich Benedict Ohl auch in diesem Jahr für die Finalrunde qualifizieren. Im Bereich Technik konnte seine Arbeit „Bidirektionaler Antrieb“ auch in diesem Jahr die Jury überzeugen und Benedict schaffte es erneut, den Landessieg zu holen.

Die Forschungswerkstatt hat immer freitags ab 13 Uhr geöffnet. Hier erhaltet ihr Anregungen und Hilfen für eure Projekte.

Jörg Schmitt

■ Hockey-Jungs erneut Landessieger

„Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“, riefen die stolzen Eltern der Hockey-Jungs nach einem äußerst spannenden und taktisch geprägten Landesfinale, das die Jungs mit 2:1 für sich entschieden haben und somit zum zweiten Mal in Folge zum Bundesfinale nach Berlin fahren.



OSG-Sieger-Team Hockey

Konnten im Halbfinale (7:0 gegen das Stama aus Bad Kreuznach) die Stammspieler noch geschont werden, so lieferten sie im Finale eine grandiose Abwehrleistung: Torwart Matthijs Ketting (8c) entschärfte souverän die Torschüsse und die kurzen Ecken, Samuel Gehring (9a), Luis Keßler (9b) und Ben Starke (9e) hielten die gegnerischen Stürmer in Schach und unsere Stürmer Jakob Schneider (9a) und Moritz Vogt (8c) sorgten für gefährliche Konter. Zur kurzen Erholung der Stammspieler kamen Linus Lüddens (7f), Andrei Karpuk (6e) und David Gehring (7a) zu Kurzeinsätzen. Bei der Siegerehrung wurde den Jungs die Goldmedaille von Herrn Dr. Fritzinger umgehängt, der zusammen mit Frau Scholliers extra für das Finale zum Zuschauen gekommen war.

Die Mädchen in derselben Altersklasse (WK 3) verpassten sehr knapp die Teilnahme am Landesfinale und werden 2020 wieder angreifen.

Im jüngeren Jahrgang (WK 4) gingen zwei Mädchenteams an den Start. Wegen des schlechteren Torverhältnisses verpasste die erste Mannschaft knapp das Halbfinale, die zweite (mit einem Gruppenspiel weniger) erreichte das Halbfinale und konnte den Favoriten aus Bad Dürkheim lange ärgern. Im Spiel um Platz drei waren die Mädchen dann platt und unterlagen dem Gegner aus Alzey.

Der Regionalentscheid der Jungs in der WK 4 wurde wegen Regens abgesagt und wurde verschoben. Falls die Jungs dort ins Finale kommen, qualifizieren sie sich für das Landesfinale. Die Jungs der WK 2 fahren als Sieger der Vorrunde und Titelverteidiger 2018 zum Landesfinale, die Mädchen als Zweitplatzierte der Vorrunde.

Wir wünschen euch viel Erfolg!

Sebastian Handstein

■ Mathe ohne Grenzen 2019

Mit Teamarbeit zum Sieg: OSG gewinnt sieben Preise

Zum ersten Mal nahmen in diesem Jahr alle Klassen und Kurse der Jahrgangsstufen 5,6, 9 und 10 des OSG am internationalen Wettbewerb Mathematik ohne Grenzen teil. Es hat sich gelohnt, denn fantastische sieben Preise gingen ans Otto-Schott-Gymnasium! Wir gratulieren allen Siegerklassen ganz herzlich! Das ist eine großartige Leistung, die neben mathematischem Geschick auch Fremdsprachenkenntnisse und vor allem Teamfähigkeit erfordert hat.

Am Freitag, dem 10.05.2019, wurden im Rahmen einer feierlichen Siegerehrung in der Staatskanzlei die Platzierungen von MoG Junior bekannt gegeben und die Preise (Stadtrallye, Erlebnisführung im Schloss Freudenberg) überreicht. Die Klasse 5a erzielte den 3. Platz und die Klasse 5e schaffte es auf den 2. Platz. In der Jahrgangsstufe 6 erreichte die Klasse 6d den 3. Platz und die 6e erkämpfte sich den 1. Platz. Ein besonderes Erlebnis war sicher auch der mathematische Vortrag von Prof. Dr. Beutelspacher, der gezeigt hat, dass „Mathe glücklich macht“.

Im Rahmen der Siegerehrung der Jahrgangsstufen 9/10 bei der Schott AG hörten die Schüler den Festvortrag von Arno Lergenmüller, dem Autor der Mathematikbücher „Neue Wege“. Auch hier waren unsere Kurse siegreich: Die ersten beiden Plätze sicherte sich das OSG (LK 10 M+3 und LK 10 M2), ebenso wie den Sonderpreis für den besten Grundkurs (GK 10m2). Die Preise und Pokale wurden am 16.04.2019 feierlich überreicht und die Leistungskurse konnten so beim spannenden Sieg vom 1. FSV Mainz 05 gegen TSG 1899 Hoffenheim im Stadion dabei sein.

Annika Müller und Tobias Schwarz



Mathematik ohne Grenzen Junior



MoG Siegerkurs LK 10 M+3 von Frau Beck

■ Jubiläums-Känguru-Sprünge am OSG!

Jubiläum bei einem der beliebtesten Mathematikwettbewerbe: Seit 25 Jahren nun schon springen Schülerinnen und Schüler an vielen Schulen auf der gesamten Welt am dritten Donnerstag im März beim Känguru-Wettbewerb von einer knobeligen Aufgabe zur nächsten. Über 960.000 Schülerinnen und Schüler aus 11.800 Schulen haben sich allein in Deutschland in diesem Jahr daran beteiligt, das betrifft 550 Schulen mehr als im vergangenen Jahr.



Und natürlich waren auch wir wieder dabei: An unserer Schule haben sich mehr als 300 Schülerinnen und Schüler an den Aufgaben probiert, um genau zu sein 312, und das, obwohl der Jahrgang 8 aufgrund der Englandfahrt in diesem Jahr nicht teilnehmen konnte. Wir

freuen uns sehr über diesen wirklich großartigen Einsatz aus unserer Schülerschaft! Auch dieses Jahr mussten wieder viele recht verschiedene, gar nicht so einfache Aufgaben gelöst werden. Da es beim Känguru-Wettbewerb aber nur Gewinner gibt, wurden alle Teilnehmer mit einer Urkunde und einem Knobelspiel belohnt.

Zudem können wir eine ganz besondere Leistung vermelden: Alexander Claus (8e) hat mit der vollen Punktzahl den weitesten „Känguru-Sprung“, d.h. die größte Anzahl von aufeinanderfolgenden richtigen Antworten, an unserer Schule geschafft.

Weitere beachtliche erste Plätze konnten erringen: Vivien Thomann (5d), Judith Auth (5e), Jacob Kneib (5e), Ruhan Zhao (5e), Lasse Thomsen (5f), Jonah von Rhein (6a), Niko Reményi (6c), Hannes Hausherr (6e), Magnus Münch (7a), Oliver Knoche (7e), Lasse Strupp (9e), Viola Weiskopf (9e) und Fynn Starke (11 LK M+3). Zweite Preise gingen an: Theo Hauber (5e), Ferderic Schorn (5e), Bela Plicht (6b), Luisa Veit (6b), Maja Flum (6d), Nicolas Frehsee (6e), Lotte Gretzler (6e), Jakob Sitz (6e), Johanna Knöbel (7e), Nils Kronfeld (7e), Paula Walke (7e), Kilian Bechtold (9e), Paul Hinrichs (9e), Felix Schöneberger (9e), Maximilian Hiebel (11 LK M+3) sowie Svenja Matthes (11 LK M+3).

Und last but not least haben dritte Preise erhalten: Artin Hadinejad-Mahram (5a), Anton Kemmann (5a), Linus Schunk (5b), Vinzent Vogel (5b), Veit Kottsieper (5e), Martin Wasserfallen (5e), Leonard Halstenberg (5f), Leander Brenk (6e), Andrei Karpuk (6e), Miriam Klimpe (6e), Marin Salterberg (6e), Nele Schnell (6e), Amélie Kudlich (7a), Mathis Seckler (7a), Jan Krzysztof Henke (7e), Finn Heß (7e), Rebecca Karrenberg (7e), Tamara Mertens (7e), Pia Nußbaumer (7e), Tom Schenk (7e), Maximilian Wendt (7e) und Paul Kohnopka (7f).

Herzlichen Glückwunsch!

Frauke Sthamer und Frauke Stürmer

■ Wettbewerb „Kreatives Schreiben“ zum Thema „Politik, non merci?“

Auch in diesem Jahr beteiligte sich das Otto-Schott-Gymnasium wieder an dem Wettbewerb „Kreatives Schreiben“, der durch den Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/4er-Netzwerk e.V. ausgerichtet wurde.

Zu dem diesjährigen Thema „Politik, non merci?“ sollten die Schülerinnen und Schüler eine mindestens 200 Wörter umfassende Geschichte einreichen, die acht vorgegebene Reizwörter enthalten musste und dann in Bezug auf Sprache, Fantasie, Kreativität und Gestaltung bewertet wurde. Lilli Knüver und Maxim Gorlier aus der Klasse 7a reichten beide erfolgreich ihre Beiträge zum Wettbewerb ein, die dann im Rahmen des Verfassungsfestes am 18. Mai im rheinland-pfälzischen Landtag geehrt wurden. Maxim Gorlier konnte dabei in der Sonderkategorie der „Muttersprache“ sogar den zweiten Platz erreichen.

Wir gratulieren der Preisträgerin und dem Preisträger!

Alexandra Büscher



The Greatest Show

■ Ein magischer Abend im OSG-Zirkus

Unter dem Titel „Greatest Show“ luden am 25. und 26. Mai mehr als 200 Schülerinnen und Schüler die Zuschauer zu einer Tanzshow ein, die dem Titel alle Ehre machte.

Für das grandiose Programm sorgten die vielfältigen Darbietungen der Tanz-AGs aller Jahrgangsstufen (unter der Leitung von Regine Reinländer, Annika Ketterer und Leonie Aichele), während Luca Lautenschläger als Zirkusdirektor (unter der Anleitung von Bettina Hahn) durch das bunte Programm führte. Musikalisch untermalt wurde die Show von der Music Factory (unter der Leitung von Sandra Arand-Jakobs und Götz Schwehm) sowie bei der After-Show-Party durch die Lehrerband (Bettina Hahn, Sandra Arand-Jakobs, Henning Schröder, Christoph Schmidt, Jörg Schmitt, Niklas Gräbner, Johannes Walter). Die abwechslungsreichen und großartigen Choreographien, akrobatischen Hebungen und die fantastische Moderation machten die Show zu einem ganz besonderen Zirkusabend, der die zahlreichen Zuschauer begeisterte.

Nach einer stimmungsvollen Eröffnung durch die Music Factory, bei der sich alle Gruppen auf der Bühne vorstellten, präsentierte sich zuerst die Tanz-AG der Klassen 5/6 dem Publikum. Bei ihrer Darbietung „Tierischer Zirkus“ wurden die Tänzerinnen rhythmisch von der Stomp-AG (unter der



Leitung von Simon Zimbarbo) unterstützt und versetzten die gesamte Halle in gute Laune. Später am Abend verzauberten sie mit ihrem zweiten Tanz „Die Schöne und das Biest“. Als größte Gruppe des Abends zeigten sie präzise Aufstellungen, anspruchsvolle Hebungen und vielfältige Tanzstile. Sie tanzten rockig mit Luftgitarren, zart zu sanfterer Musik und bewiesen Rhythmusgefühl beim Mitklatschen ihres Tanzes.

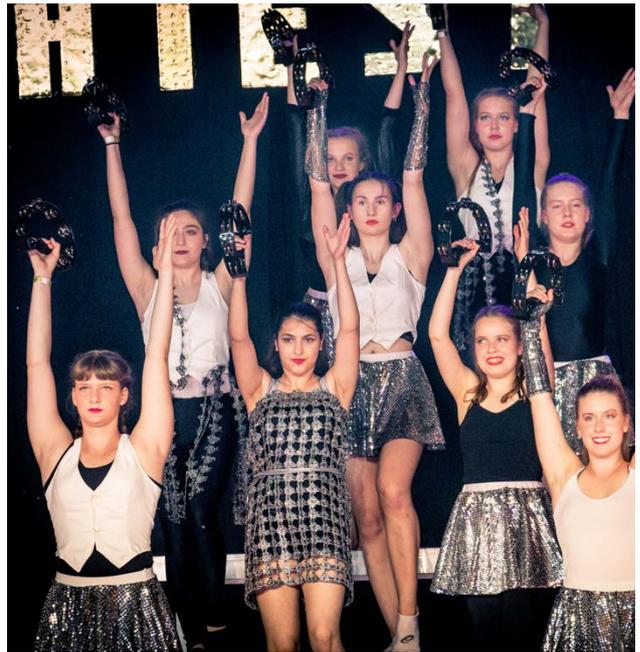
Die Tanz-AG der 7. Klassen zeigte mit „Mose und Pharao“ zunächst einen Tanz zu dramatischer Musik, bei dem sie spektakuläre Pyramiden und Saltos zeigte. Als zweiten Tanz präsentierte sie „Orphans“ und begeisterte mit einer tollen Ausführung einer anspruchsvollen Choreographie und versprühte mit ihrem Strahlen große Freude in der ganzen Halle.





Mit einer sehr harmonischen Verbindung zweier konträrer Tanzstile überzeugten die Mädchen der 8. Klassen bei „Hip Hop Meets Classic“. Mit ihrer zweiten Vorführung nahmen sie die Zuschauer mit in die fantasievolle Welt von „Avatar“ und tanzten malerisch vor dem wunderschönen Baum der Seelen. Die Tanz-AG der 9. Klassen verzauberte mit ihrem gefühlvollen Tanz „You Are The Reason“, den sie wunderschön und zart darbot. Mit „Tribute von Panem“ zeigte sie dann eine sehr starke und kraftvolle Choreographie zu bewegender Musik.

Mit schillernden Kostümen, einer mitreißenden Choreographie und tollen Requisiten brillierten die Tänzerinnen der MSS 10 als „Showgirls“ und brachten die Halle zum Toben. Auch bei „The Greatest Showman“ zeigten sie in einer ganz besonderen Zirkuswelt ihre außergewöhnliche Ausstrahlung und Ausdrucksstärke, mit der sie das Publikum in ihren Bann zogen. Die Tanz-AG der MSS 12 nutzte ein Sofa und Bilderrahmen als Requisiten und zeigte eine tolle Präsenz auf der Bühne.





Neben den Tanz-AGs überzeugten auch die Sport-LKs der MSS 10 von Frau Reinländer und Herrn Daum mit einer tollen Choreographie, die für großartige Stimmung sorgte und alle restlos begeisterte. Und sogar eine Gruppe ehemaliger Schüler präsentierte ein Männerballett, das zur Erheiterung aller beitrug und die Verbundenheit zum OSG-Zirkus zeigte. Als „Fantastische Artisten“ boten die Akrobaten vom KKSv Finthen zur tollen Begleitung der Music Factory eine atemberaubende Show.

Natürlich trugen auch die Lehrerinnen und Lehrer mit unserem Hausmeister zum Programm bei und gingen als OSG-Team auf die Bühne. Zu Queen-Liedern tanzten sie als Clowns und wurden mit Sprechgesängen von der ganzen Halle unterstützt. Damit das Team aber auch komplett ist, kamen zum Abschluss des Tanzes auch die Kinder der AGs auf die Bühne und tanzten gemeinsam mit den Lehrern.

Ein besonderes Highlight des Abends war der Tanz „A Million Dreams“, der von allen Tanz-AGs gemeinsam präsentiert wurde. Die wundervolle Darbietung verzauberte das Publikum, das aus dem Staunen gar nicht mehr herauskam. Groß und Klein tanzten sich zusammen in die Herzen der Zuschauer und machten den Tanz zu einem Gemeinschaftskunstwerk. Die große Tanz-AG-Gemeinschaft war hier klar zu sehen und zu fühlen. Und diese Gemeinschaft in herzlicher Atmosphäre war es auch, die den Abend so einzigartig machte. Die altersübergreifende Begeisterung, der Zusammenhalt und der unermüdete Einsatz aller Teilnehmer und Helfer war für alle Zuschauer spürbar und machte diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen und magischen Abend.



An dieser Stelle möchten wir uns alle noch einmal für die tolle Unterstützung bei den zahlreichen Helfern (Fachschaften, Kolleginnen und Kollegen, AGs, Schülerinnen und Schülern, Tanzeltern, alle Sekretärinnen, Herrn Presper, Ramona Jastica etc.) bedanken. Ganz besonders möchten wir hier Frau Karin Brunner (für die Kostümiddeen), Luca Lautenschläger (für die großartige Moderation), Frau Hahn (Darstellendes Spiel), das Trainerteam (Leonie Aichele, Annika Ketterer und Regine Reinländer), die GTS (Herrn Lupa und Frau Scholliers) und den Förderverein, der uns immer sehr großzügig unterstützt, erwähnen.

Ohne diese Hilfe und das große Engagement aller Beteiligten hätte dieser Abend nicht in dieser Form stattfinden können. Wir danken euch dafür von ganzem Herzen.

Annika Ketterer und Regine Reinländer



6

Das kreative und musische OSG

■ DS-Kurs 11 präsentierte „Leonce und Lena“ im Unterhaus

Ihre ganz eigene Büchner-Interpretation zeigten die Schülerinnen und Schüler mit großer Spielfreude am 13. Mai 2019 und ernteten dafür großen Applaus!

Maike Klüver



1 · Georg Büchner lässt die Puppen tanzen (vorn: Rafal Wojcik, hinten: Alexander Stauß)

2 · Herr König und sein Stab suchen Leonce (v.l.n.r. Daniel Kobchenlo, Marc Philip Darmstadt, Valentin Keck, Bina Mohamad, Yagmur Demir)

3 · Leonce und Lena treffen im Club aufeinander (Simon Hebgen, Katrin Weichhard)

4 · Der Zufall führt das maskierte Paar zum glücklichen Vater (Marc Darmstadt, Bina Mohamad, Regna Karim, Yagmur Demir, Jan Thomann, Valentin Keck, Simon Hebgen, Katrin Weichhard, Anh Ngoc Nguyen)



■ Abschlussausstellung des 12er-LK Kunst
In drei Jahren durch die (westliche)
Kunstgeschichte

Am 18.03.2019 wurde die vierwöchige Ausstellung „Da waren es nur noch 7“ des Kunst-Leistungskurses der MSS 12



Arbeit von Veronika Fábos (MSS 12)

mit tatkräftigem Beistand von Frau Erbe im Stadtteiltreff Gonsenheim eröffnet.

Rechtzeitig zum Schuljahresende wurden die praktischen Werke der verbleibenden sieben von ehemals neun Schülerinnen und Schülern einem großen Publikum präsentiert. Von Veronika Fábos' und Vanessa Ernsts Gesang und Gitarrenspiel eingestimmt, konnten Porträts im Stil von Caravaggios "Bacchus", zum Thema „Traumfänger“ und in der kritischen Manier von Cindy Shermans „History portraits“ betrachtet werden. Nicht nur an Gesichtern, sondern auch an Stillleben von Obst und Gemüse nach Cézanne, Illustra-



Wasserspeier von Paula Barth (MSS 12)



Arbeit von Paula Barth (MSS 12)

tionen des Buches „Höhlensagen“ von Hans Morlo, einigen gotischen Wasserspeiern sowie Skizzen zu den Epochen der Modernen Kunst konnten sich die Besucher sattsehen.

Nach dem Ende der Ausstellung bleiben zwei andere Werke



Wasserspeier von Viktoria Bockholt (MSS 12)

in der Schule bestehen: Das Wandbild im Treppenhaus und der Bibliotheksspind mit einem farbenfrohen Graffiti.

Christiane Hub (MSS 12)



„Nest“, eine Gemeinschaftsarbeit von Valentina Ilia Oarda (6c), Luis Schoenki (5a) und Arthur Rödle (6b)

■ „LAND ART im Lennebergwald“

Ausstellungseröffnung in der Frauenklinik

Schülerinnen und Schüler des Otto-Schott-Gymnasiums haben sich im Rahmen der diesjährigen Projekttag unter



„Steinspirale“, eine künstlerische Arbeit von Luisa Kühne (8c)

der Leitung von Dr. Esther Richthammer und Sachi Tschakert mit der Ende der 1960er-Jahre entstandenen Kunstrichtung „Land Art“ auseinandergesetzt.

Im Mainzer Lennebergwald erschufen sie eigene künstlerische Werke in und aus der vorgefundenen Natur. Diese gestalteten sie behutsam um und passten die Veränderungen in die geografischen und ökologischen Gegebenheiten ein. Die Werke wurden im Wald belassen. Einziges Zeugnis dieser Aktionen sind eindrucksvolle Fotografien, die ab sofort in den Räumen der Onkologie der Frauenklinik der Uniklinik Mainz den Patientinnen Mut und Hoffnung spenden. Die Ausstellung wird am Mittwoch, dem 26. Juni, um 18.30 Uhr im Erdgeschoss der Frauenklinik eröffnet (Adresse: Gebäude 102 der Universitätsmedizin der JGU, Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz).



„Schnecke“, eine Gemeinschaftsarbeit von Ole Kaspers (5d) und Luka Hrgar (5a) und Jonathan Grabis (5a)

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Zur Eröffnung spricht unser Schulleiter, Herr StD Dr. Frank Fritzingler.

Dr. Esther Richthammer

■ Subsurface

Kreatives Schreiben in Kooperation mit dem Gutenberg-Gymnasium

Was macht man, wenn man vor ein Bild gestellt wird und



Schüler und Schülerinnen der beiden Gymnasien im Schreibprozess



Schüler und Schülerinnen der beiden Gymnasien im Schreibprozess

einen Text schreiben soll? Wir, jeweils zehn Schülerinnen und Schüler des OSG und des Gutenberg-Gymnasiums, trafen uns am Donnerstag, dem 23.05.2019, für ein Projekt zu genau diesem Thema – dem kreativen Schreiben.

Als Grundlage diente die eigens dafür arrangierte Ausstellung „subsurface“ im MVB-Forum am Neubrunnenplatz in Mainz. Die Fotografin, Bettina Malik, legt Gesichter von modernen Menschen auf antike Büsten. Dadurch entsteht eine Verknüpfung der Gegenwart mit der Vergangenheit. Unsere Aufgabe war es nun, persönliche Texte zu unserem Lieblingswerk zu schreiben, dabei arbeiteten immer ein Schüler oder eine Schülerin des OSG mit einem Schüler oder einer Schülerin des Gutenberg-Gymnasiums zusammen. Wir dachten, schrieben und arbeiteten gemeinsam, um ein einziges, großes Gesamtwerk zu erschaffen.



Schüler und Schülerinnen während der Vernissage im Forum der MVB

Am folgenden Montag präsentierten wir unsere Texte in der Vernissage der Ausstellung im MVB-Forum. Die Lesung lief problemlos ab und wir erhielten durchgehend positives Feedback vom Publikum. Natürlich hatten wir dabei auch selbst Spaß und genossen es, kreativ schreiben zu können. Das Kennenlernen neuer Schreibpartner und die gemeinsame Arbeit klangen zunächst kompliziert, stellten sich aber als interessant, aufschlussreich und angenehm heraus.

Die Ausstellung „subsurface“, in der die Bilder von Bettina Malik und unsere Texte präsentiert werden, ist noch bis zum 28. Juni im Forum der MVB zu sehen. Wir bedanken uns noch einmal bei Frau Böswald, da wir ohne sie niemals die Chance hätten, an solchen Projekten teilzunehmen. Außerdem danken wir auch der Künstlerin und dem MVB-Team, da ohne sie keine so schöne Ausstellung zustande gekommen wäre.

Luca Bohn und Iona Kuhn (MSS 11)

■ Konzerte für junge Leute

Wie in den vergangenen Jahren freuen wir uns, interessierten Schülerinnen und Schülern im kommenden Schuljahr wieder den gemeinsamen Besuch der Konzertreihe „Konzerte für junge Leute“ des Staatstheaters Mainz ermöglichen zu können. Diese Konzertreihe ist seit Jahren ein fester Bestandteil im Spielplan des Staatstheaters Mainz und wird von vielen Mainzer Schulen besucht.

Die Programme sind sehr abwechslungsreich sowie schülergemäß gestaltet und gewinnen außerdem durch ansprechende Moderationen, durch die auch den jungen Hörern spannende Informationen zu den jeweiligen Stücken vermittelt werden. Daher besuchen schon die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe mit großem Interesse die Konzerte, aber auch ältere Schüler und Eltern empfinden diese Abende als eine Bereicherung – ein kulturelles Erlebnis für die ganze Familie!

In diesem Jahr gibt es neben bekannten Werken wie M. Mussorgskijs programmatischer Komposition „Bilder einer Ausstellung“ und einem Konzert zum Thema „Filmmusik“ eine Veranstaltung zum „Zufall in der Musik“ sowie einen Abend unter dem Titel „Balkanophonia“ mit Werken von W. A. Mozart, B. Bartók, G. Ligeti u.a. In den 5. und 6. Klassen wurden zu der Konzertreihe Elternbriefe mit ausführlicheren Informationen verteilt – gerne können sich interessierte Schülerinnen und Schüler höherer Klassen und Eltern per E-Mail melden, um alle erforderlichen Informationen zu erhalten: muenker.christiane@osg-mainz.de

Gemeinsam mit den teilnehmenden Schülerinnen, Schülern und Eltern freut sich die Fachschaft Musik auf vier spannende Konzerte, die sicherlich besondere Musikerlebnisse ermöglichen können.

Christiane Münker

■ Bläserkonzert 2019

Junge Instrumentalisten on Stage!

Mit den Bläserklassen 5b, 5e, 6b, 6e, der „Music Factory“ (Mittelstufenensemble) und der „Concert Band“ (Oberstufenensemble) präsentierten sich im Rahmen des diesjährigen OSG-Bläserkonzertes rund 200 junge Instrumentalistinnen und Instrumentalisten einem großen Publikum in der OSG-Mensa.

Im ersten Teil konzertierten erstmalig die Bläserklassen 5b und 5e in solch einem großen Konzert mit über 400 Zuhörern. Der große Konzertraum motivierte nicht nur unsere Debutanten, sondern alle Beteiligten zu absoluten Bestleistungen. Die Klassenensembles spannten dabei den musikalischen Bogen von Werken aus der Romantik bis hin zu mitreißenden Titeln aus der Unterhaltungsmusik. Den zweiten Konzerteil gestalteten gemeinsam die „Music Factory“ und die „Concert Band“. Die Darbietung von groovigen Pop-, Rock- und Funktiteln machte es dem Publikum schon wirklich schwer, ruhig auf den Stühlen zu sitzen. Der musikalische Funke ist spürbar auf ein begeistertes Publikum übersprungen. Wirklich beeindruckend waren der tolle

Klangkörper und das Zusammenspiel bei der gemeinsamen Schlussnummer unter Mitwirkung aller Beteiligten. Die Haupt- und Vorbühne konnte dabei das schier „endlose Meer“ an jungen Instrumentalisten gerade so fassen.

Ein besonderer Dank gilt im Rahmen der PCK-OSG-Kooperation dem Instrumentallehrerteam für die wertvolle Hilfe bei der Konzertvorbereitung. Weiterhin möchten wir dem Klassen- und Elternteam der Klasse 6f (Pausenbewirtung; Klassenleitung Frau Rau), der Technik-AG (Leitung Herr Schmidt) und allen helfenden Händen im Vorder- und Hintergrund für die Unterstützung danken. Und ohne unseren motivierten Hausmeister ginge hier gerade mal gar nichts!

Das OSG-Bläserteam (Frau Arand-Jakobs, Frau Münker, Frau Scholian, Herr Plischke, Herr Schwelm und Herr Walter) freut sich auf die kommenden musikalischen Herausforderungen mit unseren jungen Instrumentalisten. Bläsermusik kann vieles und ist alles andere als trocken und staubig!

Das OSG-Bläserteam



■ PCK-OSG-Kammermusikabend am OSG

PCK-OSG-Kammermusikabende sind eine langjährige und geschätzte Tradition unserer Schule. Diese Vorspielebene wurde bewusst als Podium für unsere jungen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten geschaffen, um sie im Bereich der Ensemblesmusik aktiv zu unterstützen, die sich in so vielfältiger Weise positiv auf die Instrumentalausbildung auswirkt.

In diesem Jahr fand der PCK-OSG-Kammermusikabend erstmalig am OSG statt. Bei diesem Konzert am Dienstag, dem 04.06.2019, musizierten in der OSG-Mensa verschiedene Kammermusikformationen, die seitens des PCK-Lehrerteams formiert und musikalisch angeleitet wurden. Neben ausgewählten Ensembles aus den Bläserklassenjahrgängen

konzertierten Instrumentalschüler aus den PCK-OSG-Instrumentalklassen. Darüber hinaus bereicherten mehrere solistische und kammermusikalische Beiträge von OSG-Schülerinnen und -Schülern das vielfältige und sehr kurzweilige Programm. Der Applaus ist der Balsam für die Seele eines Musikers – und davon spendete die große Zuhörerschaft am Ende reichlich. Eine tolle Rückmeldung für die besonderen Leistungen unserer jungen Instrumentalisten!

Dieser Konzertabend war ein Stück gelebte und lebendige Kooperation seitens des PCK und des OSG. Unser besonderer Dank gilt dem PCK-Lehrerteam, das sehr engagiert und motivierend die einzelnen Ensembles musikalisch begleitet hat.

Die Fachschaft Musik



Aus der Fachschaft Sozialkunde

■ Startup@school im 10er-LK Sozialkunde

Besuch bei einem Unternehmen, eigene Schülerfirma gründen, Nachhaltigkeitsaudit erstellen, Online-Test bestehen und eine Präsentation vor einer Jury halten – der Leistungskurs Sozialkunde der MSS 10 von Frau Schneider war in den Wochen vor den Osterferien ganz schön beschäftigt.

Im Rahmen des Projekts „Startup@School“, das u.a. von der IHK, der Arbeitsagentur und lokalen Unternehmen betreut wird, hatte sich unser Kurs damit auseinandergesetzt, wie ein Unternehmen funktioniert und wie man dieses Wissen direkt auf eine eigene Schülerfirma, also ein Startup, anwenden kann. Innerhalb des Projekts Startup@School stehen verschiedene Module (wie Businessplan oder Marketing) zur Auswahl. Frau Schneider hatte, auch im Hinblick auf die bevorstehende Projektwoche, für uns das Modul „Wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit im Unternehmen“ gewählt.

Nach einem Besuch bei unserem „Partnerunternehmen“ Aareon in Mainz und einer theoretischen Einführung in die drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) ging es als Nächstes darum, in Gruppen Ideen für fiktive Schülerfirmen zu entwickeln. „Schebay“, „Butler To Go“, „OSG-Jobs“, „GyGo“ und „AH4's Gym“ hießen schließlich die Schülerfirmen, für die wir ein Konzept entworfen hatten. Doch was hat das mit Nachhaltigkeit zu tun? Das Ziel unseres Projekts war es, für unsere jeweilige Schülerfirma ein sogenanntes „Nachhaltigkeitsaudit“ zu erstellen. Wir lernen, auch durch den Besuch bei Aareon, was ein Nachhaltigkeitsaudit ist und wie man es durchführt. Mithilfe eines Nachhaltigkeitsaudits überprüfen Firmen, wie sie ihr Unternehmen in den drei Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales noch nachhaltiger und zukunftsfähiger gestalten können (Soll-Ist-Vergleich).

Am Ende des Projekts sollten wir ein Zertifikat der IHK über unsere erfolgreiche Teilnahme erhalten, doch dafür mussten wir sowohl online einen Multiple-Choice-Test absolvieren als auch unser Nachhaltigkeitsaudit präsentieren. Vor Vertretern der IHK, der Arbeitsagentur, der Firma Aareon und der Schulleitung hielt schließlich jede Gruppe ihre Präsentation und jeder Einzelne bekam im Anschluss daran ein wertvolles Feedback der „Profis“.

Insgesamt war das Projekt sehr erfolgreich: Alle, die an den Tests teilgenommen haben, erhielten ein Zertifikat, und viele befanden den genaueren Einblick in einen Teil der Wirtschaft für gut. Daher empfehlen wir jedem Leistungskurs Sozialkunde und auch den Grundkursen dieses Projekt.

Svenja Kiesow (MSS 10)



Verleihung der Startup@school-Zertifikate an den 10er-LK Sozialkunde

■ Juniorwahl am OSG

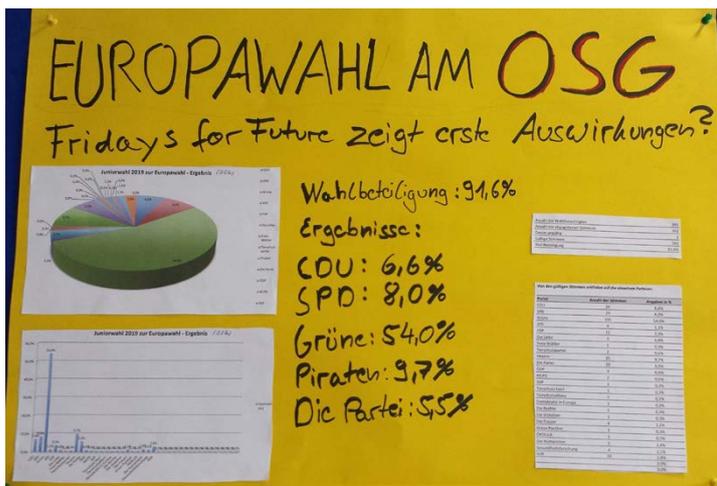
Sieg der Grünen als Auswirkung der „Fridays for Future“-Debatte?

Parallel zur Europawahl fand auch am OSG wieder eine „Juniorwahl“ statt, an der fast alle Klassen und Kurse der Jahrgangsstufen 8–11 im Rahmen ihres Sozialkunde- oder Erdkundeunterrichts teilnahmen.

Insgesamt 362 Schülerinnen und Schüler warfen ihre Stimmzettel in die im „Wahllokal“ aufgestellte Wahlurne. Nach Auszählung der Stimmen durch die Klasse 9a ergab sich ein klarer Wahlsieger: Die Grünen erhielten 54% aller Stimmen. Damit schnitten sie noch deutlich besser ab als bei der Europawahl der Erwachsenen. Andere Parteien, die bei uns – im Gegensatz zur richtigen Wahl – viele Stimmen erhielten, waren die „Piraten“ (9,7%) und „Die Partei“ (5,5%). Die großen Verlierer waren die beiden Volksparteien: Sie erhielten nur 6,6% (CDU) bzw. 8,0% (SPD).

Die Wahl wurde von uns Schülerinnen und Schüler positiv aufgenommen. Wir konnten nicht nur erste Wahlerfahrungen sammeln, sondern anschließend auch gut über die Wahlergebnisse diskutieren.

Anton Vogt (MSS 10)



■ Europa 2030: Zeit für Fragen

Auch wenn viele Schüler/-innen bei der Europawahl noch nicht wahlberechtigt waren, zeigt sich trotzdem bei vielen ein großes politisches Interesse. Um ihre politische Meinung zu äußern, konnte die Schülerschaft ihre Stimme bei der Juniorwahl abgeben. Auch hatten die Schüler/-innen des Otto-Schott-Gymnasiums am Mittwochabend, dem 15.05., die einmalige Chance, sich die verschiedenen Meinungen und Standpunkte der Vertreter/-innen vieler Parteien anzuhören.

Von rechts bis links, alle großen Parteien waren vertreten: Es waren engagierte Mitglieder der Jugendorganisationen der Linken, der Grünen, der SPD, der CDU, der FDP sowie der AfD am Start, um ihren politischen Standpunkt zu vertreten. Es handelte sich aber keineswegs um eine normale Diskussion wie man sie z.B. aus dem Fernsehen kennt. Die SV wollte den Schülern/-innen diesmal die Chance geben, aktiv in der Diskussion mitzuwirken und den Vertretern/-innen Fragen zu stellen. So konnten auch persönliche Anliegen und Themen besprochen werden, die unsere Generation direkt betreffen. Es wurden Fragen über Umwelt, sozialen Wohnungsbau, Migration und vieles mehr gestellt.

Auch einen Live-Stream auf Instagram gab es, damit diejenigen, die nicht anwesend waren, die angeregte Diskussion verfolgen konnten. Auch über Instagram stellten viele interessierte Schüler/-innen ihre Fragen an die Parteien. Nach der Debatte gab es noch immer viel Rede- und Diskussionsbedarf und viele blieben länger, um sich weiter über Politik auszutauschen.

Nun stellte sich nur noch die Frage, welche Partei die Schüler/-innen des OSG am meisten von sich überzeugen konnte, und dies hat sich in den Ergebnissen der Juniorwahlen am OSG sehr deutlich gezeigt.

Greta Seelos (MSS 11)

Aus der Fachschaft Religion

■ missio-Truck „Menschen auf der Flucht“

Vom 13.03. bis zum 15.03.2019 hat der missio-Truck „Menschen auf der Flucht“ unserer Schule einen Besuch abgestattet. Der 16,5 Meter lange LKW des internationalen katholischen Missionswerk „missio“ stand für mehrere Tage auf dem Schulhof. Von verschiedenen Klassen und Kursen – auch von unserem Religionskurs – wurde die sich im Inneren befindende Ausstellung zum Thema Flucht besucht.

Um uns auf die Ausstellung vorzubereiten, erhielten wir einige Informationen über Flüchtlinge der Demokratischen Republik Kongo. Der Kongo ist reich an Bodenschätzen, wie dem Erz Coltan, aus welchem man Tantal gewinnt. Dieses wird auch für die Herstellung von Handys benötigt. Unter anderem auf Grund der vielen Bodenschätze gibt es im Kongo schon seit längerer Zeit Kämpfe zwischen Rebellen- und Regierungsgruppen. Zusätzlich werden viele Arbeiter an Coltanabbaustätten ausgebeutet, weshalb viele Menschen flüchten.

Nachdem wir uns eine Wissensgrundlage geschaffen hatten, wurde der Kurs in zwei Gruppen geteilt. Die eine Gruppe besuchte zuerst den Truck. Paarweise wurden wir in die Ausstellung gelassen, die man sich als Rundgang durch mehrere Räume vorstellen kann. Zu Beginn zog jeder eine Rollenkarte. Mit Hilfe von Filmen, Audios und kleinen Spielen erlebte man die Geschichte und die Flucht der zugewiesenen Person sowie die Probleme, die nach der Flucht auftraten. An die neue Situation und den Zeitdruck während der Flucht musste man sich zunächst gewöhnen, konnte dadurch aber die Flucht noch realer miterleben.

Währenddessen machte sich die andere Gruppe darüber Gedanken, wie man etwas an der Situation des Coltanabbaus ändern könne. Einerseits kann man sich in Organisationen engagieren, die sich unter anderem für bessere Arbeitsbedingungen an Coltanabbaustätten einsetzen, oder mit Geldspenden helfen. Aber auch das Meiden von Herstellern, die die Verwendung von Rohstoffen aus Konfliktgebieten nicht ausschließen, das Kaufen von fair hergestellten Handys wie dem Fairphone oder Shiftphone sowie die Abgabe und das Recyclen von alten Handys können einen positiven Einfluss auf die Arbeitsbedingungen der Minenarbeiter haben.

Rückblickend sind sich fast alle einig: Der Besuch des missio-Trucks war nicht umsonst und die multimediale Ausstellung stellt eine gute Methode des Informierens dar.

Svenja Matthes (MSS 11)



Ankündigungen

■ Narrenschau 2019



Am **26.10.2019 um 19.11 Uhr** ist es wieder so weit und der Vorhang der OSG-Bühne öffnet sich für närrische Nachwuchstalente. Hierbei sind nicht nur Schüler, sondern auch Eltern ganz herzlich eingeladen, ihr närrisches Talent vor einem wohlwollenden Publikum zu erproben, um im Optimalfall Teil der närrischen Kampagne beim GCV und der Füsiliergarde zu werden. Dies gelang im letzten Jahr unserem Schüler Luca Lautenschläger (9d), der das Publikum mit seinem lässigen Spiel „Will ein Fastnachter werden“ so sehr begeisterte, dass er direkt im Anschluss auf die närrische Bühne des GCV eingeladen wurde.



Luca Lautenschläger (9d)

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich neben Luca weitere OSG-ler auf die Bühne der Narrenschau wagen würden, da uns aus diversen DS-Darbietungen viele teils schlummernde Talente bekannt sind.

Wie jedes Jahr werden die Nachwuchsnarren im Vorfeld auch wieder durch Fastnachtprofis unterstützt. Sollte das Interesse bei jemandem geweckt worden sein, dann bitte ich um eine kurze Mail an: beck.simone@osg-mainz.de.

Simone Beck

■ Run for Children

Terminverlegung auf den 31.08.2019

Am 31.08.2019 findet von 11–17 Uhr der 14. „Run for Children“ beim TSV Schott statt. Wir freuen uns über jeden Läufer und jede Läuferin, der bzw. die sich für den guten Zweck engagiert.

Gerne möchten wir wieder zwei Mannschaften ins Rennen schicken, und für die „Speedrunners“ gilt es, wieder einen Platz auf dem Podium zu erlaufen! Die Anmeldung über das OSG-Portal ist bereits möglich. Weitere Infos gibt es unter <http://runforchildren-mainz.de>

Auch für dieses Jahr haben wir bereits die Zusage unseres treuen Sponsors Pricon. Falls sich aus der Elternschaft ein weiterer Sponsor für die OSG-Runners finden würde, wäre das super!

Fachschaft Sport

Der SEB berichtet

■ Was war im vergangenen Halbjahr?

Haben Sie auch den Eindruck, dass dieses zweite Schulhalbjahr 2018/19 geradezu vorbeiflog? Das mag zum einen daran liegen, dass – gerechnet von Ende Januar bis zum Schuljahresende – das zweite Halbjahr kalendarisch tatsächlich einige Wochen kürzer war als das erste. Vielleicht war aber auch einfach die Ereignisdichte so hoch, dass man kaum mehr hinterherkam – besonders in den Wochen nach den Osterferien, die durch die langen Wochenenden um die kirchlichen Feiertage herum noch knapper bemessen waren als volle Schulwochen ...

Das SEB-Programm bestand zunächst wie immer aus den regulären SEB-Sitzungen, in denen mit Schulleitung, Verbindungslehrkräften, Personalrat und der engagierten Schülervertretung unterschiedlichste Themen des Schullebens behandelt wurden. Dank Christine Castle und dem unter ihrer Autorenschaft erscheinenden SEB-Newsletter können wir interessierte Eltern nun schon seit geraumer Zeit über relevante Themen unkompliziert und regelmäßig informieren. Für das Abonnement des Newsletters können Sie sich übrigens selbst und jederzeit auf der Homepage des SEB eintragen (<http://seb.osg-mainz.de>, rechte Spalte, ganz oben).

Daneben gab es natürlich wieder die Vertretung der Elternschaft bei zahlreichen Konferenzen der Fachschaften und anderen Gremien.

Aus den Arbeitsgemeinschaften des SEB besonders erwähnenswert war die Aktion der Mensa AG, mit der erhoben wurde, wieviele Schülerinnen und Schüler am Stichtag 08.05. ihren Mensa-Chip vergessen hatten. Von knapp 700 ausgegebenen Essen konnten leider über 100 nicht unmittelbar und planmäßig abgebucht werden.

So banal es klingen mag und so oft wir auch schon auf das Thema hingewiesen haben – bitte achten Sie stets darauf, dass Ihre Kinder den Chip in der Mensa dabei haben und das Konto bei Sander gedeckt ist, denn es sollte die absolute Ausnahme bleiben, dass Essen ohne Chip ausgegeben werden muss – für Sander ist das ein ebenso lästiger wie vermeidbarer Mehraufwand, der den reibungslosen Ablauf der Essensausgabe beeinträchtigt – und damit auch die KESS-Pause der Kinder.

Mitte Mai gab es noch einen erfreulichen offiziellen Schultermin, an dem wir gerne zugegen waren: Herr Fritzing wurde am 16.05. nach eineinhalb Jahren als kommissarischer Schulleiter offiziell in das Amt eingeführt – auch an dieser Stelle noch einmal: Herzlich Willkommen und auf weiterhin gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit!

Und zum Ende des Schuljahres schließlich übernahm eine Delegation des SEB wie immer eine seiner angenehmsten Verpflichtungen: die Bewirtung des Abschlussjahrgangs 2019, seiner Angehörigen und des Kollegiums bei der Akademischen Feier. Allen Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2019 alles Gute für die Zukunft!

■ Über das OSG hinaus

In Sachen Elternvertretung gab es auch landesweit einige Bewegung. So wurde im Mai der neue Landeselternbeirat gewählt. Die Amtsperiode des LEB dauert, anders als die des SEB, gleich drei Jahre, und es ist sehr erfreulich, dass für die Staatlichen Gymnasien auch eine Vertreterin aus Mainz in den LEB 2019–2022 gewählt wurde (Ina Schäfer, SEB-Vorsitzende des Schloss-Gymnasiums).

Ebenfalls im Mai, am 11.05., fand der Landeselterntag 2019 des LEB in Neuwied statt – mit spannenden Vorträgen rund um Bildung, Schulpolitik und einer engagierten Podiumsdiskussion mit Frau Ministerin Hubig.

Erwähnt seien auch die beiden Demonstrationen der ARGE SEB Mainz am 18.05. und am 15.06. mit der Forderung nach „1 Milliarde für die Schulen“. Zwar ist es sicher so, dass am OSG durch große Investitionen der jüngeren Vergangenheit im Moment kein Grund zur Klage besteht – man denke nur an die gerade fertiggestellte Turnhalle – dennoch ist dieser Aufruf, der sich ausdrücklich für alle Schulen und Schulformen in Rheinland-Pfalz einsetzt, eine gute Sache, die inzwischen auch vom Landeselternbeirat und der Landesschülervertretung mitgetragen wird. Eine Forderung der Initiative ist übrigens die Bereitstellung dauerhafter Schulsozialarbeit – auch an Gymnasien. Würde diese Forderung umgesetzt, wäre das natürlich auch ein Gewinn für das OSG.

Ein Termin für die nächste Demonstration steht inzwischen auch schon fest – am 07.09.2019, wieder um 11.55 Uhr am Mainzer Rathaus.

Doch bis dahin sind es ja noch ein paar Wochen, die man nutzen sollte, um ein bisschen zur Ruhe zu kommen ... :)!

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, dem gesamten Kollegium und der Schulleitung – und ganz besonders natürlich allen Eltern – schöne Ferien und gute Erholung!

Und – wie immer an dieser Stelle – Herrn Presper einen ganz besonders herzlichen Dank für seine zuverlässige Getränkelieferung zu jeder SEB-Sitzung!

Clemens Gramespacher

Impressum:

Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim
An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: osg-mainz@stadt.mainz.de
www.osg-mainz.de

Redaktion:

Simone Beck
Clemens Gramespacher
Dr. Rebecca Schmidt
Dr. Frank Fritzing

11 Termine 2019

Bitte vormerken

Keine Termine mehr verpassen!
Die OSG-Termine auch als abonnierbarer
elektronischer Kalender unter
<http://www.osg-mainz.de/osg-events.ics>
oder direkt zum Einscannen hier >



28.06.2019	Sommerferienbeginn nach der 4. Stunde
09.08.2019	08:00 Uhr Nachprüfungen
12.08.2019	Erster Schultag nach den Sommerferien (Jg. 5 um 08.30 Uhr, Jg. 6-12 um 07.55 Uhr)
14.-15.08.2019	Integrationsfahrt Jg. 10
14.08.2019	19:00 Uhr Elternabend Jg. 7
15.08.2019	19:00 Uhr Elternabend Jg. 5
19.08.2019	Start des Ganztags schulbetriebs
20.08.2019	19:00 Uhr Elternabend Jg. 10
22.08.2019	19:00 Uhr Elternabend Jg. 9
23.-24.08.2019	Berufsinformationsmesse Rheinhessen in der Rheingoldhalle
11.09.2019	19:00 Elternabend Medienkompetenz
23.-27.09.2019	Studienfahrt MSS 11
23.09-04.10.2019	Berufspraktikum Jg. 10
23.09.2019	19:00 Uhr hbf/is-Infoabend für Grundschulleitern
27.09.2019	Letzter Schultag (nicht verkürzt) vor den Herbstferien Abgabetermin für AG-Umahlen
14.10.2019	Erster Schultag nach den Herbstferien
15.10.2019	19:00 Uhr Elternabend Jg. 5
26.10.2019	Tag der Information
26.10.2019	19:11 Uhr Narrenschaue des OSG, GCV und der Füsilier-Garde
31.10.2019	Ausgleichstag für den Tag der Information (unterrichtsfrei)
01.11.2019	Allerheiligen (unterrichtsfrei)
07.11.2019	Berufsinformationsabend Jg. 9
20.12.2019	Zeugnisausgabe Jg. 12
20.12.2019	Letzter Schultag (nicht verkürzt) vor den Weihnachtsferien



BEDIENUNGSANLEITUNG

1. Lesen
2. Ausschneiden
3. Ins Mäppchen legen
4. In der Schule abgeben
5. Wichtige Termine beachten :)

Empfangsbestätigung der Eltern

Bitte diesen Abschnitt unmittelbar nach den Sommerferien
über Ihr Kind an den/die Klassen-/Stammkursleiter/-in zurückgeben.

Name des Schülers/der Schülerin Klasse/Stammkurs

- Ich/wir habe(n) die OSG-Postille Ausgabe 3 vom Juni 2019 erhalten.
- Ich/wir habe(n) von den hier aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den 2019

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten